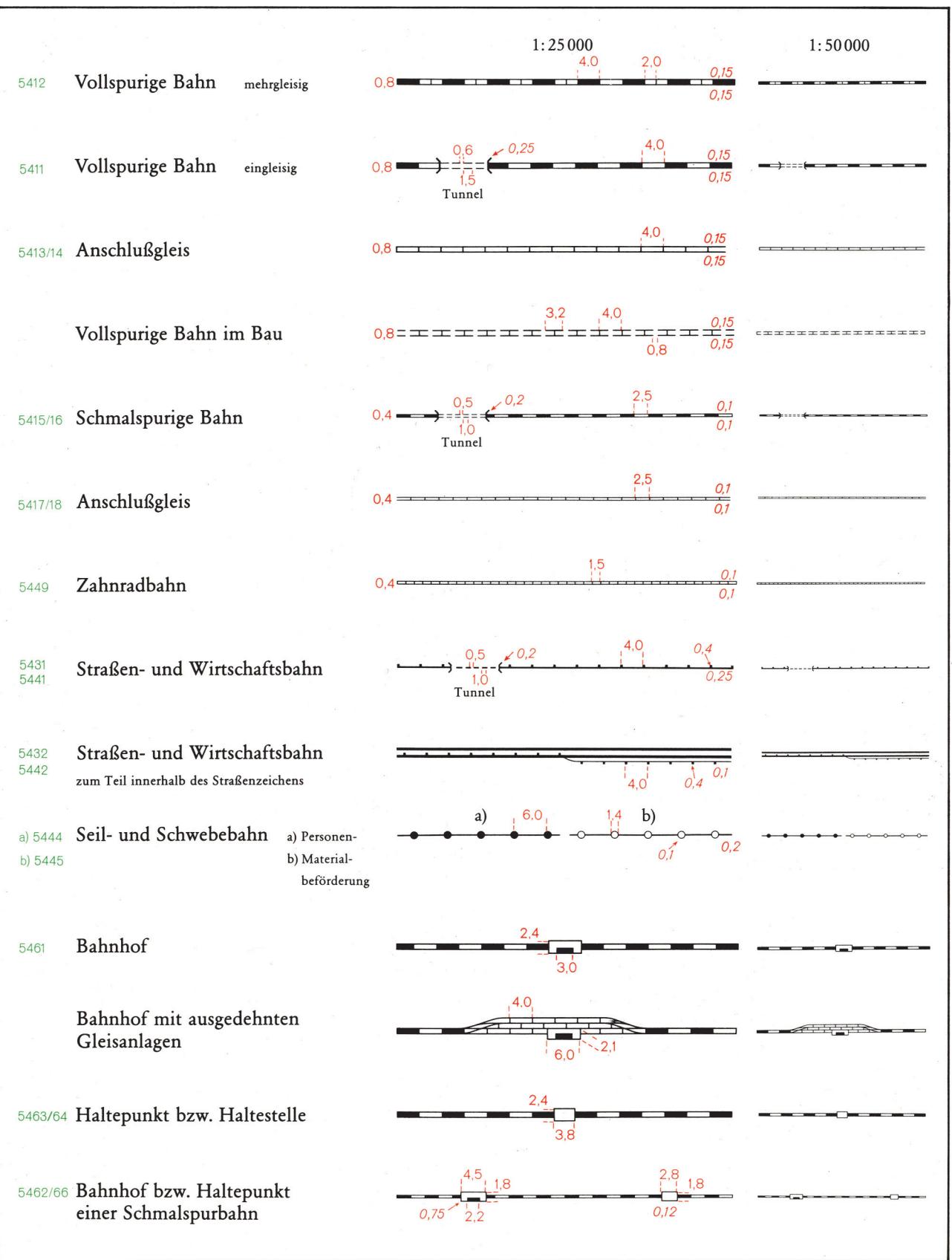


# Verkehrsnetz

## a) Eisenbahnen, sonstige Bahnen und Bahnhöfe



## SCHRIFT

Die in der Topographischen Karte 1:50 000 angewendeten Schriftarten sind: Römische Schrift (Antiqua), Kursivschrift (Grotesk), Hohlschrift und Haarschrift.

Diese Schriftarten werden entsprechend der Bedeutung und Ausdehnung des betreffenden Gegenstands nach Größe, Stärke und Lage abgestuft.

Das Schriftbild muß klar und lesbar sein.

Maßgebend für die Beschriftung der Topographischen Karte 1:50 000 ist die Namengebung der Topographischen Karte 1:25 000.

Die im Musterblatt für die Topographische Karte 1:25 000 festgelegten Richtlinien sind für die Bearbeitung des Schriftbildes der Topographischen Karte 1:50 000 sinngemäß anzuwenden.

Für die Schreibweise der Ortsnamen sind die von den einzelnen Ländern der Bundesrepublik herausgegebenen amtlichen Gemeindeverzeichnisse maßgebend.

Beinamen und amtliche geographische Lagebezeichnungen der Ortsnamen werden in der Schriftgröße der entsprechenden kleinen Buchstaben des Hauptnamens wiedergegeben. Abkürzungen gegenüber der Schreibweise im aml. Verzeichnis sollten möglichst vermieden werden. Bei Ortsnamen in Kapitalschrift werden die Beinamen in Groß- und Kleinbuchstaben zugefügt. Der Schriftzusatz „Markt“ (bzw. Flecken) wird in Haarschrift beigesetzt.

Auch im Grundriß nicht mehr vorhandene alte Siedlungen und kulturgeschichtliche Bauten erscheinen mit Namen in der Karte, z. B. ehem. Gutshof, Keltenschlanze, Römerkastell.

Abgegangene Wohnplätze und ehemalige Dorfstellen werden mit dem Schriftzusatz „Wüstung“ unter Beifügung des letzten bekannten Wohnplatznamens gekennzeichnet.

Forstbesitzbezeichnungen entfallen, sofern sie nicht gleichzeitig Landschaftsnamen sind.

**A b k ü r z u n g e n** siehe Seite 39. In Verbindung mit Eigennamen sollen Abkürzungen so klar und deutlich sein, daß falsche Deutungen vermieden werden. Erläuternde Zusätze sind nur zu bringen, wenn das Kartenzeichen allein nicht zur einwandfreien Bezeichnung genügt oder wenn ein Gegenstand besonders hervorgehoben werden soll.

**S c h r i f t z u s ä t z e** werden unter folgenden Voraussetzungen den aufgeführten Objekten beigefügt:

Hütte; wenn sie von dauerhafter Bauweise und Orientierungsmerkmal ist sowie Unterstellmöglichkeiten (Wetterschutz) bietet.

Jugendherberge; nur außerhalb geschlossener Ortschaften.

Krankenhaus; nur ausgewählte Objekte (nach Bedeutung oder in freier Lage).

Raststätte; im Zuge der Autobahn.

Wasserwerk, Wasserturm, Wasserbehälter, Pumpwerk, Elektrizitätswerk, Umspannwerk; nur in Auswahl (nach Bedeutung, in freier Lage).

Domäne, Gut, Vorwerk; in Verbindung mit Wohnplatznamen.

## Schriftmuster

Schrift-höhe in mm	Einwohner	Lfd. Nr.	1:25 000	1:50 000
0611 Städte				
10,5	über 1000 000	1	<b>BERLIN</b>	<b>BERLIN</b>
9,5	von 500 000–1 000 000	2	<b>BREMEN</b>	<b>BREMEN</b>
8,5	von 100 000–500 000	3	<b>KREFELD</b>	<b>KREFELD</b>
7,5	von 50 000–100 000	4	<b>HEILBRONN</b>	<b>HEILBRONN</b>
6,5	von 10 000–50 000	5	<b>WAIBLINGEN</b>	<b>WAIBLINGEN</b>
5,5	unter 10 000	6	<b>MUNDERKINGEN</b>	<b>MUNDERKINGEN</b>
0612 Landgemeinden				
6,4	über 5000	7	<b>Untermarchtal</b>	<b>Untermarchtal</b>
5,7	von 1000 – 5000	8	<b>Neuenstadt</b>	<b>Neuenstadt</b>
5,1	unter 1000	9	<b>Oberhausen</b>	<b>Oberhausen</b>
0613 Gemeindeteile, Einzelsiedlungen				
8,0	über 100 000	10	<b>BARMEN</b>	<b>BARMEN</b>
7,0	von 50 000 – 100 000	11	<b>BORBECK</b>	<b>BORBECK</b>
6,0	von 10 000 – 50 000	12	<b>STERKRADE</b>	<b>STERKRADE</b>
6,4	von 2000–10 000	13	<b>Kaiserswerth</b>	<b>Kaiserswerth</b>
5,1	von 1000–2000	14	<b>Fichtenau</b>	<b>Fichtenau</b>
4,2	von 100–1000	15	<b>Dodenhofen</b>	<b>Dodenhofen</b>
3,5	unter 100	16	<b>Hochstetten</b>	<b>Hochstetten</b>
2,6	Bei Häufung von kleineren Wohnplätzen und sonstige Schriftzusätze	17	<b>Rollhof Kloster Gärtnerei</b> <i>Sch ND EW Hbf Hp</i>	<b>Rollhof Kloster Gärtnerei</b> <i>Sch ND EW Hbf Hp</i>
	0614 Volkstümliche Ortsnamen (Abstufung wie Gemeindeteile)	18	<b>MOABIT Neustadt</b>	<b>MOABIT Neustadt</b>
	9351 Wüstung (Schriftgröße nach Bedeutung)	19	<b>Wüstung Kefersheim</b>	<b>Wüstung Kefersheim</b>

# Schriftmuster

Schrift-höhe in mm	Gegenstand	Lfd. Nr.	1:25 000	1:50 000
16,0	Meer 8641	20	<b>OSTS</b>	<b>OSTS</b>
10,0	Sehr große Binnenseen	21	<b>BODENS</b>	<b>BODENS</b>
6,0	Bucht Strom 8102	22	<b>BUCHT RHEIN</b>	<b>BUCHT RHEIN</b>
4,8	8102 Schiffbare Flüsse u. Kanäle Mittelgroße Seen	23	<b>Neckar Wannsee</b>	<b>Neckar Wannsee</b>
3,8 bis 2,2	Nichtschiffbare Flüsse Wasserbehälter Brunnen Gräben Quellen	24	<b>Donau Kocher</b> Wbh Br Bubenhaldebr Wulfbachquelle	<b>Donau Kocher</b> Wbh Br Bubenhaldebr Wulfbachquelle
4,4 u. 3,0	Gitterzahlen	25	5340     38   94	5340     38   94
4,8	Europastraßennummern Bundesautobahnnummern Bundesstraßennummern	26	<b>E 4(A 5) A 61 10</b>	<b>E 4(A 5) A 61 10</b>
3,2	Gradzahlen	27	9° 48°	9° 48°
2,5	Minutenzahlen	28	57'     09'	57'     09'
1,8	Kilometerzahlen	29	— 18 — 82	— 18 — 82
2,0	Höhenzahlen	30	485 299 Höhenpunkt Trig. Punkt 722 Wasserspiegelhöhe 8023	485 299 722
2,0	Höhenlinienzahlen	31	570 720	570 720
2,2	Richtungshinweise	32	Ulm 5 km Hinter Zutten 12 km Wasser	Ulm 5 km Wasser 12 km
	Kartenrahmen		Objektschlüsselzahlen für den Kartenrahmen siehe beiliegendes Muster	98 Neuenweg 7 km 3500 m 5318 48°00'
	Jagenzahlen	33	können nach Ermessen gebracht werden	

## 4 SCHRIFT

### NAMEN UND SCHREIBWEISE

Die in der Topographischen Übersichtskarte 1 : 200 000 angewendeten Schriftarten sind die Römische Schrift (Antiqua), die Kursivschrift und die Balkenschrift (Grotesk). Diese Schriftarten werden gemäß der Bedeutung und Ausdehnung des einzelnen Gegenstandes nach Größe, Stärke und Lage abgestuft. Das Schriftbild ist schwarz, ausgenommen Gewässerschriften, die in blauer Farbe erscheinen und Höhenlinienzahlen, die in brauner Farbe eingetragen werden. Grundlage für die Beschriftung der Topographischen Übersichtskarte 1 : 200 000 ist die Namengebung in den Kartenblättern der Topographischen Karten 1 : 25 000, 1 : 50 000 und 1 : 100 000. Demnach sind die im Musterblatt für die Topographische Karte 1 : 25 000 festgelegten Richtlinien auch für die Bearbeitung des Schriftbildes der Topographischen Übersichtskarte 1 : 200 000 sinngemäß anzuwenden.

Alle Namen, die in die Karte aufgenommen werden, müssen den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entsprechen. Ausnahmen sind zulässig, wenn sie amtlich verfügt werden, durch althergebrachte Schreibweise begründet sind oder wenn die Wiedergabe der mundartlichen Form erwünscht ist.

Für die Schreibweise der Ortsnamen sind allein die von den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland herausgegebenen amtlichen Ortsverzeichnisse maßgebend. Sämtliche im Grundmaterial 1 : 25 000, 1 : 50 000 oder 1 : 100 000 enthaltenen Orte werden hinsichtlich ihrer Einwohnerzahl überprüft und in der Schrift nach Seite 30 eingesetzt.

Unterscheidende Zusätze (Beinamen) sind entsprechend der Art und Größe des Gemeindenamens in Groß- und Kleinbuchstaben hinzuzufügen und, falls erforderlich, nach der amtlich eingeführten Schreibweise abzukürzen.

Volkstümliche Wohnplatznamen sowie historische Benennungen, die amtlich nicht mehr geführt werden, aber ihre Geltung behalten haben, können in Klammern in Haarschrift dem amtlichen Namen hinzugefügt werden. Sofern kein amtlicher Name besteht, entfällt die Klammer. Um das Wissen über aufgelassene Wohnplätze zu bewahren, werden diese mit dem letzten bekannten Wohnplätznamen in Balkenschrift (Grotesk) gekennzeichnet. Die Schriftgröße richtet sich nach der Bedeutung der aufgelassenen Siedlung.

Für die Schreibweise der Namen im Ausland sind die entsprechenden amtlichen Vorschriften in der neuesten Fassung bindend.

Die geographischen Namen, wie Bodenerhebungen und Bodensenken, Niederungen, Wald-, Heide-, Landschafts-, Insel- und Gewässernamen, werden in entsprechender Auswahl den Topographischen Karten entnommen. Weitere Unterlagen bieten die geographische Literatur und einschlägiges Kartenmaterial. Forstbezeichnungen werden nicht eingetragen, sofern sie nicht gleichzeitig Landschaftsnamen sind. Die zu wählende Schriftart, je nach Bedeutung und Ausdehnung des zu beschriftenden Objekts, geht aus den auf den Seiten 31 und 32 angeführten Wortbeispielen hervor.

Bezüglich der Anwendung von Gattungsnamen, Artikeln und Bindestrichen wird auf das Musterblatt für die Topographische Karte 1 : 25 000 verwiesen.

## ABKÜRZUNGEN

Abkürzungen sollen klar und leicht verständlich sein, damit jede falsche Deutung vermieden wird. Sie finden Anwendung vor allem bei

- a) erläuternden Zusätzen und Gattungsnamen,
- b) Endungen und Eigennamen,
- c) unterscheidenden Zusätzen,
- d) Lagebezeichnungen.

Die im Musterblatt für die Topographische Karte 1 : 25 000 enthaltenen Abkürzungen sind sinngemäß auch für die Topographische Übersichtskarte 1 : 200 000 anzuwenden.

Erläuternde Zusätze sind nur dann erforderlich, wenn das Kartenzeichen allein nicht zur Bezeichnung des topographischen Gegenstandes genügt oder wenn dieser besonders hervorgehoben werden soll, z. B. bei Aussichtstürmen, Fähren usw.

Für die Wiedergabe auf dem Blattrand ist folgende Auswahl an Abkürzungen vorgesehen:

A	Alm, Alpe	1463,73	H	Hütte
AD*	Autobahndreieck	... kp*	Kp	Kapelle
5128 AK*	Autobahnkreuz		KD	Kulturgesch. Denkmal
2891 AT	Aussichtsturm		NSG	Naturschutzgebiet
Bf*	Bahnhof	1472	Rst	Raststätte
Hp*	Haltepunkt		Schl*	Schloß
Hbf	Hauptbahnhof	1114	ZA	Zollamt

\*) nur in Verbindung mit Eigennamen

Der Schriftentwurf verlangt eine geschickte Anordnung der Namen, die keinen Zweifel über die Zugehörigkeit zum topographischen Gegenstand zuläßt. Die dem Maßstab entsprechende Auswahl der Namen ist entscheidend für die Güte und Schönheit der Karte. Hinsichtlich Schriftstellung, Sperrung, Trennung und Kartenschnitt gelten sinngemäß die im Musterblatt für die Topographische Karte 1 : 25 000 angegebenen Richtlinien. Bei der Beschriftung der Orte sind die politischen Grenzen zu berücksichtigen. Für die Auswahl und Eintragung der Höhenpunkte und Höhenlinienzahlen sind die bei dem Abschnitt „Geländeformen“ in diesem Musterblatt bereits angeführten Gesichtspunkte maßgebend. Die geographischen Namen werden in entsprechender Auswahl in das Schriftbild übernommen. Kartenschnitt und Randbeschriftung sind bei dem Schriftentwurf zu berücksichtigen.

## Schriftmuster

0616

Lfd. Nr.	Gliederung		Schrift- art	Schrift- höhe (mm)	Beispiel	1:100 000	I Zusatz Nr.	1:200 000		
1	Städte	über 1 Mio. Einwohner	RK	7,5	<b>BERLIN</b> <b>FRANKFURT</b> <b>BONN</b> <b>HAMELN</b> <b>STARNBERG</b> <b>FRIEDRICHSTADT</b>	1:100 000	I 7	BERLIN FRANKFURT BONN HAMELN STARNBERG FRIEDRICHSTADT		
2		500 000-1 Mio. "		6,8						
3		100 000-500 000 "		5,8						
4		50 000-100 000 "		5,2						
5		10 000-50 000 "		4,6						
6		unter 10 000 "		4,0						
7	Gemeinden	über 5 000 "	R	4,0	<b>Garching</b> <b>Belfeld</b> <b>Haschbach</b> <b>am Remigiusberg</b> (Amt Oberkirch)	1:100 000	I 8	Garching Belfeld Haschbach am Remigiusberg (Amt Oberkirch)		
8		1 000-5 000 "		3,6						
9		unter 1 000 "		3,2						
10		Zusatz zu Nr. 9		2,9						
11				2,4						
12	Stadt- oder Gemeinde- teile	ü. 100 000 Einwohner	RK/I	5,6	<b>BARMEN</b> <b>HARBURG</b> <b>Bad Cannstatt</b> <b>Grohnde</b> <b>Hahnenklee - Bockswiese</b> (Oberharz) <b>Dreilinden</b> <b>Feldberger Hof</b>	1:100 000	I 13	BARMEN HARBURG Bad Cannstatt Grohnde Hahnenklee - Bockswiese (Oberharz) Dreilinden Feldberger Hof		
13		50 000-100 000 "		4,8						
14		10 000-50 000 "	R/I	4,6						
15		2 000-10 000 "		3,8						
16		1 000-2 000 "		3,3						
17		Zusatz zu Nr. 16		2,9						
18		100-1 000 Einwohner	C Haar	2,5			I 19	im Bau Potsdam Hbf Kloster AK Alzey München		
19		unter 100 "								
20	Autobahnkreuze und - dreiecke	AGBuchs	3,0	Kamener Kreuz AD Walsrode	im Bau Potsdam Hbf Kloster AK Alzey München	im Bau Potsdam Hbf Kloster AK Alzey München		Kamener Kreuz AD Walsrode		
21	Truppenübungsplätze	V hf	3,2	<b>Truppenübungsplatz</b>		Truppenübungsplatz				
22	Aufgelassene Wohnplätze (Wüstungen)		2,6	Frohnhausen		Frohnhausen				
23	Volkstümliche Wohnplatznamen	entsprechende Haarschrift	<b>MOABIT</b>		<b>MOABIT</b>		<b>MOABIT</b>			
	Namen im Kartenrahmen		HAGUENAU Hohe Rhön		HAGUENAU Hohe Rhön		HAGUENAU Hohe Rhön			

## Schriftmuster

Lfd. Nr.	Gliederung	Schrift- art	Schrift- höhe (mm)	Beispiel	1:100 000	1:200 000				
24	Landschaften und Bodenerhebungen	Vhf K	7,0	<b>WESTERWALD</b> <b>Breisgau</b> <b>Rheingaugebirge</b> <b>Elm      Kühkopf</b> <b>Hörnum Odde</b> <b>Feldberg</b> <b>Totenkopf</b>	<b>WESTERWALD</b> <b>Breisgau</b> <b>Rheingaugebirge</b> <b>Elm      Kühkopf</b> <b>Hörnum Odde</b> <b>Feldberg</b> <b>Totenkopf</b>					
25			6,4							
0641 26			4,4							
0642 27			3,6							
28			3,0							
29		C st	2,6							
30										
31	Niederungen und Bodensenken	AG ks K	5,6	<b>RHINLUCH</b> <b>Erdinger Moos</b> <b>Kremper Marsch</b> <b>Stemmer Moor</b> <b>Eichsfelder Tor</b>	<b>RHINLUCH</b> <b>Erdinger Moos</b> <b>Kremper Marsch</b> <b>Stemmer Moor</b> <b>Eichsfelder Tor</b>					
32			4,4							
0643 33			3,8							
34		AG ks	3,2							
35			2,4							
36	Wälder und Heiden Naturschutzgebiete	R	3,8	<b>Gartower Tannen</b> <b>Mooswald      NSG</b> <b>Eilenriede      NSG</b>	<b>Gartower Tannen</b> <b>Mooswald      NSG</b> <b>Eilenriede      NSG</b>					
37			3,0							
0645 38			2,6							
39	Inseln	Vhf K	7,0	<b>FEHMARN</b> <b>AMRUM</b> <b>NEUWERK</b> <b>SÜDEROOG</b>	<b>FEHMARN</b> <b>AMRUM</b> <b>NEUWERK</b> <b>SÜDEROOG</b>					
40			4,4							
41			3,8							
42			3,0							
Abkürzungen der Schriftarten										
AG = Akzidenz-Grotesk, <i>stehend</i>			K = nur Kapitalien							
C = Kursivschrift, <i>vorwärtsliegend</i>			h = hohl							
R = Römische Schrift (Antiqua), <i>stehend</i>			hf = halbfett							
V = Venus, Balkenschrift (Grotesk), <i>stehend</i>			I bzw. ks = <i>vorwärtsliegend bzw. kursiv</i>							
VE = Venus-Egyptienne			mg = mager							
			rl = <i>rückwärtsliegend bzw. linkskursiv</i>							
			s = schmal							
			st = <i>stehend</i>							

## Schriftmuster

Lfd. Nr.	Gliederung	Schrift- art	Schrift- höhe (mm)	Beispiel	1:100 000	1:200 000
43	Watten und Untiefen	Cst	3,4	<b>Scharhörnriff</b> <b>Hubsand</b>	Scharhörnriff Hubsand	Scharhörnriff Hubsand
44			3,0			
45	Meere, Buchten, große Seen und Fahrtrinnen	VEh rlK	13,2	<b>OSTSEE</b> <b>KIELERBUCHT</b> <b>Bodensee</b> <b>NORDERELBE</b> <b>Eidumtief</b> <b>Lister Ley      Plöner See</b> <b>Blütselbucht      Blankensee</b>	OSTSEE KIELERBUCHT Bodensee NORDERELBE Eidumtief Lister Ley      Plöner See Blütselbucht      Blankensee	OSTSEE KIELERBUCHT Bodensee NORDERELBE Eidumtief Lister Ley      Plöner See Blütselbucht      Blankensee
46			7,2			
47		Crl	3,6			
48		CrI/K	2,8			
49			2,4			
50		Crl	2,8			
51			2,0			
52	Ströme, Flüsse, Bäche, Seen und Kanäle	CrI/K	2,8	<b>RHEIN      ELBE</b> <b>Leine      Küstenkanal</b> <b>Rohrsee      Wildenbach</b>	RHEIN      ELBE Leine      Küstenkanal Rohrsee      Wildenbach	RHEIN      ELBE Leine      Küstenkanal Rohrsee      Wildenbach
53			2,0			
54		Crl				
55	Straßennummern	Vhf	3,0	<b>E4/E11(A5)      A61      4(242)</b> <b>E3 (A1)</b>	E4/E11(A5)      A61      4(242) E3 (A1)	E4/E11(A5)      A61      4(242) E3 (A1)
56	" im Kartenrahmen	Vmg				
57	Höhenangaben	R	2,4	-0,3      247      56	-0,3      247      56	
58	Höhen-, Tiefenlinienzahlen	Vks hf	2,0	100      87,5      - 6,25      - 50	100      87,5      - 6,25      - 50	
59	Koordinatenzahlen	Vsmg	3,6/4,4	<b>34 70</b> <b>24 70</b>	34 70 24 70	34 70 24 70
60	" im Blattrand		3,4/4,0			
61	Grenzmeridian	Vmg	2,8	Westgrenze des Meridianstreifens 9°		
62	Geograph. Länge u. Breite	R	4,0/3,0	<b>7°20'</b> <b>ö. L. v. Greenwich</b>	7°20' ö. L. v. Greenwich	7°20' ö. L. v. Greenwich
63	Vermerk des Nullmeridiants		3,6			